

Wir haben unseren CAP-Markt verschönert!

Ein attraktiver Eingang mit gemütlichem Café lädt seit März die Kunden des CAP-Marktes zum Verweilen ein.

Oberbürgermeister Hubert Schnurr lobt die Aufwertung vom Versorgungszentrum zum Treffpunkt.

www.cap-markt-buehl.de



In nur vier Tagen hat unser CAP-Markt in Bühl ein neues Gesicht bekommen. Die Kunden sind begeistert vom neuen Ambiente im Eingangsbereich. Zur Wiedereröffnung feierte der Vorstand mit den Handwerkern der Region und den Mitarbeitern des Lebensmittelmarktes.

Ein verwandelter Backshop mit Sitzgelegenheiten und einer nagelneuen Kaffeemaschine, neuem Shop für Zeitschriften, Tabakwaren und Postdienstleistungen gleich im Eingangsbereich, ein neuer Boden, frische Farben und neue Kassentische machen den CAP-Markt deutlich attraktiver. Das sahen nicht nur die Projektbeteiligten von der Lebenshilfe so, sondern auch Oberbürgermeister Hubert Schnurr.

„Der CAP-Markt ist eine echte Bereicherung“, sagte das Stadtoberhaupt. Bisher habe er als Versorgungszentrum mit frischen Lebensmitteln eine wichtige Rolle gespielt, jetzt sei er auch ein guter Treffpunkt, weil man hier sitzen und verweilen könne: „Das fehlte hier noch.“ Oberbürgermeister Schnurr dankte der Lebenshilfe dafür, dass sie seit Ende 2005 den CAP-Markt betreibt: „Dank Ihnen ist es gelungen, die Nahversorgung hier zu sichern.“

„Das Projekt ist hat sich wirklich gelohnt“, lobte der Vorsitzende der Lebenshilfe, Frank Breuninger. Der CAP-Markt sei ein Erfolg für die Lebenshilfe. Er lasse sich mittlerweile wirtschaftlich betreiben und biete 19 Menschen mit Handicap einen Arbeitsplatz, der ihnen auch persönliche Entwicklung und Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt ermögliche. Deshalb sei er „ein gutes Beispiel für gelebte Integration und Inklusion.“ Das Konzept werde im nächsten Schritt auch auf den neuen Lebenshilfe-Standort in Ba-

den-Baden-Sandweier übertragen. In dem dort geplanten Neubau werde ein weiterer CAP-Markt entstehen, kündigte Breuninger an.

Besonders hervorgehoben wurde während der Feierstunde die Regionalität vieler Waren. Neben dem bekannten Edeka-Sortiment „kann man im CAP-Markt feststellen, wie die Region schmeckt“, sagte Frank Breuninger. Diesen Aspekt betonte auch Oberbürgermeister Schnurr: „Dieses Angebot regionaler Produkte ist ein Alleinstellungsmerkmal.“ Wie Frischkäse aus Sinzheim, Äpfel aus Ottersweier oder Eierlikör aus Bühlertal schmecken, das und vieles mehr konnten die Besucher an den Wiedereröffnungstagen an zahlreichen Ständen im Markt probieren.

Projektleiterin Simone Zeller-Glomp, die den Umbau sorgfältig geplant und vorbereitet hatte, freute sich, dass dank zahlreicher fleißiger Hände alles gut und auch termingerecht gelungen ist.

Marktleiter Sebastian Ayche berichtete von vielen positiven Rückmeldungen der Kundschaft gleich am ersten Tag: „Das Lob tut uns sehr gut. Es hat wirklich prima geklappt und es passt jetzt alles ganz toll zusammen.“

